Wulff, J. C. F. Schweinehandel, Ziegenfuss, J. H. Grobbäcker und Mohnhof no 48
Z.
Zeis, J. H. Schneider, Kuhberg no 240

Alphabetisches Verzeichniss Hamburgischer öffentlicher Anstalten, wohlthätiger Vereine, Gebäude und einiger anderer Merkwürdigkeiten, zunächst für Fremde.

Adolphs-Platz. Diesen Namen führt, zufolge eines in der Versammlung Eines Hochedlen und Hochweisen Rathes vom 10ten October 1821 beschlossenen Publicandi, der Marien-Magdalenen-Kirchenplatz. Hier ist 1821 den 18ten October dem Grafen Adolph von Schauenburg ein Denkmal errichtet. Unter einem, in Berlin, im Geiste und Stile der Adolphzeit aus Eisen gegossenen Baldachin, von vier Säulen mit vier Frontispicen getragen, befindet sich der Denkstein; auf demselben, mit Eichenlaub bekränzt, Helm, Schwert und Schild von Metallguss. Das Ganze ruht auf einem steinernen Sockel. Auf der Vorderseite des Denksteins steht: Dem Andenken Adolphs IV. 1224 — 1239 Grafen in Holstein-Stormarn und Wagrien aus dem Hause Schauenburg; auf der Rückseite: Die dankbare Republik den 13ten August 1821. In den Grundstein sind bronzene Tafeln mit folgenden Inschriften gelegt worden: 1) Den 9ten October 1820 beschlossenen Senat und Oberalte ein Ehrendenkmal Adolph dem Vierten; — seiner Zeit Mehrere, Jugendpfleger, Wohlthäter und Freund dieser Republik; 2) Treu seinen Gelübden entsagte Adolph 1239 der Regierung seiner Länder — trat den 13ten August desselben Jahres als Laie in das 1227 von ihm erbaute Marien Magdalenen-Kloster, und verwaltete in dessen Kirche, welche bis 1806 hier gestanden, bis 1245 das Priester-Amt. Darum ist der Errichtung des Denkmals jener Tag und dieser Platz erkoren. 3) Wer über seine Zeit hinaus kommenden Geschlechtern liebend vorsorgt, den vergessen auch diese nicht, wenn gleich Jahrhunderte vergangen. (Wegen des Baues der neuen Börse ist dieses Denkmal einstweilen abgenommen, und wird nach Vollendung des Baues wieder aufgestellt werden.)

Arztlicher Verein, Mühlenbrücke no 13. Dieser Verein wurde im Anfang des Jahres 1816 von mehreren hamburgischen Aerzten gegründet, um collegialisches Vernehmen und gegenseitige, gemeinschaftliche Belehrung zu fördern. Nicht blos Aerzte, sondern auch Wundärzte, denen die Ausübung ihrer Kunst in ihrem ganzen Umfange gestattet ist, sind Mitglieder dieser Gesellschaft. Ferner werden auch auswärtige Mitglieder aufgenommen, und Ehren-Mitglieder ernannt.

Oftmals im Jahre, im Winter in der Regel alle 14 Tage, und wenn es nöthig ist, alle 8 Tage, finden wissenschaftliche Versammlungen Statt, in welchen Vorträge gehalten, die herrschende Krankheits-Constitution besprochen und merkwürdige, die Medizina und Chirurgie betreffende Gegenstände vorgezeigt werden. General-Versammlungen finden zweimal im Jahre Statt. Zu den ersten haben auch Eingeführte Zutritt.

Das mit den wichtigsten medicinischen, chirurgischen und pharmaceutischen Werken und Zeitschriften der in- und ausländischen Literatur reich ausgestattete Lesezimmer ist täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Kunstverwandte Fremde können von einem Mitgliede in den Verein eingeführt werden und haben sodann für die Zeit ihres Hierseyns freien Zutritt. Die Gesetze des Vereins sind im Jahre 1830 revidirt und gedruckt.

Der Verein unterhält eine Anstalt für die unentgeltliche Impfung der Kuhpocken, durch welche seit 1816 an 16,000 Kindern diese Wohlthat zu Theil geworden ist. Folgende Aerzte haben für jetzt das Impfgeschäft übernommen, und geben in ihren Wohnungen jeden Morgen bis 9 Uhr die Erlaubnisse Karten zur freien Impfung aus:
Herr Dr. Hüpeden, Caffamacherreihe no 42,
Weisfog, Neuerwall no 47,
Ad. Müller, Neuerwall no 92,
Warburg, Rödingermarkt no 82, W. S.

Akademie, Musikalische, nach der Logischen Unterrichts-Methode. Dieses Institut, welches hier seit mehreren Jahren vom Herrn Professor Jülich, Dr., errichtet ist, verbindet eine klare und gründliche Belehrung über die Regeln des reinen Satzes mit einer consequent und sicher fortschreitenden Uebung des Clavierpiels, so dass sich beide unterstützen und stets auf einander beziehen, und indem diese Methode mehrere Schüler gleichzeitig und gemeinschaftlich unterweist, bildet sie dieselben früh zum richtigen Verständniss und zur geschickten Ausführung der Werke einer Kunst, die, ihrem ganzen Wesen nach, gesellig ist. Eben in dieser geselligen Uebung und in der steten Beziehung jeden besondern Falles auf vorher überlieferte allgemeine Regeln, nimmt sie, angewendet auf das jugendliche Alter, manches Vermögen in Anspruch, welches sonst beim Musik-Unterricht nicht zur Ausübung zu kommen pflegt. Von Michaelis 1831 an ist der Unterricht in diesem Institute nicht mehr allein auf Pianoforte- und Generalbass-Unterricht beschränkt, sondern auch auf andere verschwierte Zweige ausgedehnt. Es wird nämlich sowohl vollständiger Instrumental- (auf allen Instrumenten), als auch Gesang-Unterricht erteilt. Zu diesem Zwecke hat sich Herr Prof. Jülich, der vielen verschiedenen Instrumente wegen, mit mehreren ihrem Fache gewachsenen Männern vereinigt, welche ganz nach den Schulen des pariser Conservatoriums unterrichten. Das Institut befindet sich in der Zuchthausstrasse no 50.

Alexander-Bad. Dieses erste russische Dampf-Bad Hamburgs, belegen auf den hohen Bleichen no 10, im Mittelpunkte der Stadt, wurde im Jahre 1826 von dem Herrn Dr. Carl Barrié gegründet, und bestand während einer Reihe von 11 Jahren zur Zufriedenheit des Publicums. Das Aufhören der Anstalt im Jahre 1836 machte das Bedürfniss derselben in diesem Theile der Stadt erst recht fühlbar, und um demselben abzuhelfen, wurde das Alexander-Bad im Februar 1837 von dem jetzigen Eigener desselben, Hrn. C. D. Fehlandt, wieder eröffnet. — Die Anstalt enthält ausser zwei russischen Bädern, wovon eins zum ausschliesslichen Gebrauch der Damen bestimmt ist, noch einige Wannen-Bäder, die mit dem Dampfbad der Damen in Verbindung stehen und daher nur von diesen benutzt werden können, worin ausser den gewöhnlichen Wasserbädern alle Arten medicinischer Bäder (Schwefelbäder ausgenommen) bereitet werden. Die russischen Badezimmer haben Dampf-Douchen, kalte Wasser-Douchen, Regen- und Sturzäder, so wie auch Wannen zum beliebigen Gebrauch eines Wasserbades.